

ewigen Lebens, die nun erst wirkfame Idee der Menschheit und das neue Pflichtgefühl, das Bild Jesu Christi als gemeinsamer Besitz — das alles sind Güter, die in der Geschichte eine neue Stufe begründet haben“ (Harnack), und die die Welt dem Christentum dankt.



III.

Die Geschichte des Mittelalters.

§ 18.

Das Zeitalter der deutschen Wanderungen bis ca. 500 n. Chr.

A. Überblick.

In dieser ältesten Periode der deutschen Geschichte lassen sich 4 Abschnitte unterscheiden:

1. Die germanische Urzeit und die ältesten Einwanderungen.

Die Entdeckung des deutschen Landes und Volkes durch Pytheas von Marseille um 330 v. Chr. Die älteste Schilderung unseres Vaterlandes durch Poseidonios um 90 v. Chr. Die vorgegeschichtliche Zeit.

a) Die langsame Besiedelung Niederdeutschlands.

Westgermanen an der Elbe und westlich derselben, eingeteilt in Angämonen, Istäwonen und Herminonen, die Ostgermanen östlich der Elbe, die Nordgermanen in Dänemark und Skandinavien.

b) Die prähistorischen Zeitalter:

nach der Steinzeit und der fast 1000 jährigen Bronze- oder Hallstätter Kultur die Eisenzeit.

2. Die vorchristlichen Wanderungen.

a) Die Wanderung der Gastarnen um 200 v. Chr.

Der erste Untergang eines deutschen Stammes.

b) Die Wanderung der Kimbern und Teutonen.

Die Landnot der Germanen, die Landverweigerung der